

menhange gemäss wie कटाक्ष Zeichen des Neides oder der Eifersucht. Offen und ohne alle herbe Empfindung erkennt aber Urwasi die Vorzüge der Königin an und so ergibt sich die Bedeutung des adverbialen अवरमुक्ते = *ohne Neid, Missgunst, Eifersucht* von selbst.

Z. 10. 11. B. P मुकुत्तं ।

पुरोकडुग्र habe ich fälschlich durch पुरःकृत्य übersetzt: man lese पुरस्कृत्य oder पुरः कृत्वा und vgl. *Pân.* I, 4, 67. VIII, 3, 40. In übertragener Bedeutung kann पुरस्कृत्य nie heissen «in Jem. Gegenwart», sondern «in Betreff Jem., in Rücksicht auf», daher 2) wegen, um — willen oder für, zu Ehren und dgl. je nach dem Zusammenhange. Der König fühlt sich durch das Gelübde in der That geehrt, so wie der Narr über die Opferspenden höchlich erfreut ist. — Es muss befremden, dass sich der König und die Königin nicht unmittelbar von Person zu Person unterhalten, sondern jener durch den Widuschaka, diese durch ihre Zofe. Augenscheinlich bringt der Dichter dies Mittel in Anwendung, weil sie noch gespannt sind und erst die religiöse Ceremonie der Spannung ein Ende machen und das frühere liebevolle Verhältniss wiederherstellen wird.

Z. 13. 14. B. P stellen णं an die Spitze, A. C und Calc. besser an die zweite Stelle. इदिसो wird dadurch vor allen hervorgehoben. B. P und Calc. schreiben इदिसो, A besser इदिसो s. Lassen a. a. O. S. 115. — Calc. सोत्थिवाम्रणं कर्त्तो मन बडु°, B. P सोत्थिवाम्रणं कर्त्तेण (P sogar कलत्तेण) मन बडु°, A. C wie wir. A schreibt aber fälschlich ते mitten im Satze, s. zu 8, 9. — P बडुलो, die übrigen wie wir.